

# Mahnwache: Damit Gestern nicht zum Heute wird

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler Reichskanzler, die Errichtung der Nazidiktatur begann. KommunistInnen, SozialdemokratInnen, christliche GewerkschafterInnen, Jüdinnen und Juden wurden in Bochum wie überall drangsaliert und verhaftet, republikanisch gesinnte Angestellte und BeamtenInnen aus ihren Ämtern entlassen, die SA und SS zur „Hilfs-Polizei“ ernannt. In Gerthe wurden 6 Nazi-gegner so misshandelt, dass sie wenig später in Krankenhäusern starben. Am 11./12. März stürmten die Nazi-Horden auch das Bochumer Rathaus, jagten Oberbürgermeister Dr. Otto Ruer aus dem Amt, erkannten die Ratsmandate von SPD und KPD ab. Das Rathaus und die Verwaltungen wurden von den Faschisten in Besitz genommen.

Um diese Vorgänge in Erinnerung zu rufen, führt die VVN - BdA Bochum eine **Mahnwache** am

**Mittwoch, 30. Januar 2013,  
(17.00-18.00 Uhr)**

an der Ecke Hustr./ Kortumstr. durch.



Hier, in dem Gebäude der früheren Westfalenbank (heute Kortum-Karree), residierte ab 1933 jahrelang die Gauleitung der NSDAP und plante die Unterdrückung jeglicher Opposition, die Verfolgung von Nazigeegnern und Juden, die systematische Kriegsvorbereitung, die Zwangsarbeit, die Zerstörung der Synagoge und die Deportationen.

Damit Gestern nicht zum Heute wird, wollen wir auch auf den aktuellen Neonazismus hinweisen und ein Verbot aller Nazigruppen und Parteien fordern.